

RATINGBERICHT

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Januar 2019

Rating

HALLESCHE Krankenversicherung a. G.

Reinsburgstraße 10

70178 Stuttgart

Telefon: 0711 6603-0

Telefax: 0711 6603-333

E-Mail: service@hallesche.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	exzellent	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	gut	10 %

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Assekurata bescheinigt der HALLESCHE Krankenversicherung a. G. (im Folgenden HALLESCHE genannt) unverändert eine exzellente Sicherheitslage.

Maßgeblich für die Beurteilung sind die außerordentlich hohen Eigenmittel der HALLESCHE, welche das Unternehmen kontinuierlich ausbaut. Entsprechend zeigt sich in Relation zu den verdienten Beiträgen auch für 2017 eine außerordentlich hohe Eigenkapitalquote von 29,4 % (Markt: 17,0 %). Die komfortable Sicherheitssituation verdeutlicht sich außerdem an den aufsichtsrechtlichen Sicherheitsmittelanforderungen nach Solvency II, welche die HALLESCHE ohne Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen und Volatilitätsanpassung mit einer Solvency Capital Requirement (SCR)-Quote von 683,7 % (Markt: 496,4 %) deutlich übererfüllt. Dies ist nicht nur ein Beleg für die hohe Sicherheitsmittelausstattung, sondern auch für die konservative und sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie der HALLESCHE.

Positiv auf die Sicherheitslage wirkt nach Auffassung von Assekurata auch das sehr fortschrittliche Risikomanagement, welches sich unter anderem durch ein tiefgreifendes Asset-Liability-Management auszeichnet, dessen Erkenntnisse für die strategische Unternehmenssteuerung genutzt werden. Dabei profitiert die Gesellschaft zudem von der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Enterprise Risk Managements, wie beispielsweise im Rahmen des umfassenden ORSA-Prozesses (Own Risk and Solvency Assessment).

Erfolg

Die Erfolgslage der HALLESCHE schätzt Assekurata unverändert als exzellent ein.

Maßgeblich für diese Beurteilung ist die ausgezeichnete Gesamtertragslage des Unternehmens, die sich im Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017 in einer mit 14,5 % deutlich überdurchschnittlichen Rohergebnisquote ausdrückt (Markt: 12,8 %). Diese ist maßgeblich durch die besonders stabilen und hohen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft beeinflusst, die im gleichen Zeitraum mit 16,4 % ebenfalls eine deutlich überdurchschnittliche Ausprägung annehmen (Markt:

13,0 %). Hierin spiegelt sich die sehr sicherheitsorientierte Kalkulation der HALLESCHE wieder, die zu entsprechenden Überschüssen führt. Aus diesem Grund geht Assekurata davon aus, dass die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der Gesellschaft auch zukünftig auf einem hohen Niveau liegen wird.

Die schwierige Situation an den Kapitalmärkten belastet marktweit die erzielbaren Renditen, was sich im Beobachtungszeitraum 2013 bis 2017 auch bei der HALLESCHE an einem Rückgang der Kapitalanlagerenditen ablesen lässt. Zusätzlich wirkt die hohe Sicherheitsausrichtung in der Kapitalanlage, die sich durch sehr lange Laufzeiten und beste Bonitäten auszeichnet, limitierend auf die erzielbaren Renditen. Die Netto- und die laufende Durchschnittsverzinsung liegen daher sowohl im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (2013-2017) als auch in der einjährigen Betrachtung (2017) jeweils unter dem Marktmittel.

Beitragsstabilität

Die HALLESCHE verfügt nach Einschätzung von Assekurata über eine exzellente Beitragsstabilität.

Aufgrund der hervorragenden Erfolgssituation ist die HALLESCHE in der Lage, ihre Kunden in überdurchschnittlichem Maße an den erzielten Überschüssen zu beteiligen. So liegt die Umsatzrendite für Kunden im Beobachtungszeitraum mit 12,9 % über dem Branchenwert (11,3 %). Dabei führt die HALLESCHE der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) aber nicht nur überdurchschnittlich hohe Mittel zu, sondern lässt die Kunden auch in überdurchschnittlichem Umfang daran partizipieren, um Beitragsanpassungen abzumildern. Folgerichtig weist die HALLESCHE mit aktuell 42,2 % eine im Marktvergleich (39,7 %) hervorragende RfB-Quote auf. Der Umstand, dass die Gesellschaft prinzipiell der internen Vorgabe folgt, alle erforderlichen Mehrbeiträge weitgehend aus der RfB zu limitieren, verdeutlicht nach Auffassung von Assekurata, dass die Versicherten umfassend an der der RfB zgedachten Wirkung partizipieren.

Im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2018 passte die HALLESCHE ihre Beiträge über den Gesamtbestand (Normal- und Beihilfe-Geschäft) um 3,2 % an, während die Anpassungsraten im Durchschnitt der von

Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) bei 4,0 % lagen. Zum Zeitpunkt der Raterstellung rechnete das Management der HALLESCHE für das Jahr 2019 über den gesamten Bestand mit einer Beitragsanpassung leicht oberhalb des langjährigen Durchschnitts.

Kundenorientierung

Assekurata bescheinigt der HALLESCHE eine sehr gute Kundenorientierung.

In die Beurteilung fließt auch das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung mit ein. Hier weist die HALLESCHE bei den vollversicherten Kunden unverändert weitgehend gute Zufriedenheits- und Bindungswerte auf, während das Unternehmen bei den Zusatzversicherten Kunden aktuell eine gute (Vorjahr: sehr gut) Bewertung erzielt.

Zur Verbesserung der kundennahen Serviceprozesse hat die HALLESCHE seit 2017 diverse Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Infolgedessen kam es zu Engpässen in der bis dato stets überdurchschnittlichen Erreichbarkeit. Dies spiegelt sich auch im Meinungsbild der Kunden wider. Hatten sich in der Vorbefragung noch 72,8 % der Vollversicherten vollkommen oder sehr zufrieden mit der telefonischen Erreichbarkeit geäußert, geben dies aktuell nur noch 60,3 % an. Der Assekurata-Durchschnitt kommt hier auf einen Wert von 76 %. Nach Auswertungen des Unternehmens hat sich die Erreichbarkeit mittlerweile allerdings wieder deutlich verbessert.

Nach Ansicht von Assekurata sind die Prozesse der HALLESCHE grundsätzlich sehr service- und kundenorientiert ausgerichtet. Beispielsweise setzt das Unternehmen auch im Beschwerdemanagement vermehrt auf das persönliche Gespräch, um den Kunden Entscheidungen nachvollziehbarer vermitteln zu können.

Da die HALLESCHE ihre Produkte nicht nur über die eigene Ausschließlichkeitsorganisation, sondern insbesondere auch über Versicherungsmakler und Mehrfirmenvertreter vertreibt, genießt auch die Zufriedenheit

der Vertriebspartner im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Dies verdeutlicht sich zum einen in den kontinuierlichen Verbesserungen in der technischen Vertriebsunterstützung, wie etwa der Weiterentwicklung mobiler Lösungen. Zum anderen zeigt sich dies in seit Jahren konstant sehr guten Ergebnissen in der Vertriebspartnerbefragung, die ergänzend zur Endkundenbefragung durchgeführt wird. Hier kommt insbesondere die vergleichsweise schnelle Antragsbearbeitung der HALLESCHE zum Tragen.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Wachstum und Attraktivität der HALLESCHE bewertet Assekurata unverändert mit gut.

Der Marktentwicklung (-0,2 %) folgend wies auch die HALLESCHE 2017 in der Vollversicherung nach Personen erneut einen Bestandsabrieb aus. Dabei fiel der Rückgang mit 0,6 % ähnlich aus wie im Vorjahr. Im Fünfjahresdurchschnitt erreicht das Unternehmen damit mittlerweile nicht mehr das Marktniveau. Für das Geschäftsjahr 2018 ist gemäß dem Markttrend auch bei der HALLESCHE nicht von einer Trendwende auszugehen.

In der Ergänzungsversicherung verzeichnete die HALLESCHE 2017 mit 13,6 % einen verstärkten Zuwachs (Markt: 1,7 %). Dies ist speziell auf die attraktive Produktpalette in der Zusatzversicherung zurückzuführen, die sich insbesondere durch hochwertige Produkte in der betrieblichen Krankenversicherung, der Pflegeergänzungsversicherung sowie in der Zahnzusatzversicherung auszeichnet. Hier besteht für die HALLESCHE nach Meinung von Assekurata insbesondere im Onlinevertrieb auch weiterhin ein hohes Neugeschäftspotenzial, zumal sich die Zusatzversicherten Kunden in der Kundenbefragung überdurchschnittlich zufrieden mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis der Produkte zeigen. So sind fast 63 % der Befragten vollkommen oder sehr zufrieden mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis, während der Assekurata-Durchschnitt bei nur knapp 59 % liegt.

Unternehmenskennzahlen HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl versicherte natürliche Personen*	612.448	622.135	623.595	641.051	695.154
Anzahl Vollversicherte	240.304	237.231	234.737	233.532	232.227
davon Beihilfeversicherte	30.459	30.071	29.628	29.438	29.327
davon Nicht-Beihilfeversicherte	209.845	207.160	205.109	204.094	202.900
Anzahl Zusatzversicherte*	372.144	384.904	388.858	407.519	462.927
Gebuchte Bruttoprämien	1.148,3	1.140,5	1.140,3	1.149,4	1.194,6
davon Gruppenversicherung	119,4	124,2	128,8	134,7	139,6
Verdiente Bruttoprämien	1.148,4	1.140,6	1.140,4	1.149,4	1.195,9
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	823,6	822,5	855,8	848,1	891,9
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	631,5	646,8	695,7	694,2	740,5
Verwaltungsaufwendungen brutto	29,2	27,2	28,2	27,6	31,2
Abschlussaufwendungen brutto	91,0	81,2	84,9	84,0	104,5
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	204,6	209,6	171,4	189,7	168,3
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	229,0	250,9	247,7	249,3	252,0
Nettokapitalanlageergebnis	253,6	248,1	251,6	272,9	256,7
Rohergebnis nach Steuern	230,8	239,9	160,7	225,8	164,6
Verwendeter Überschuss	215,8	199,7	145,7	197,8	149,6
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15,0	40,2	15,0	28,0	15,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	253,8	294,0	309,0	337,0	352,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	6.003,4	6.444,1	6.918,0	7.374,4	7.865,6
Bestand erfolgsabhängige RfB	392,6	477,0	484,7	536,2	504,7
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	195,0	190,1	133,5	179,3	139,7
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	122,5	105,7	125,8	127,7	171,2
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	69,1	45,4	63,5	64,3	106,2
davon zur Barausschüttung	53,5	60,2	62,4	63,5	65,0
Bestand erfolgsunabhängige RfB	39,8	41,3	11,3	12,5	13,6
davon poolrelevante RfB aus der PPV	25,1	25,1	0,0	0,0	0,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	15,3	5,4	2,6	4,9	3,9
davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	20,9	3,8	32,6	3,7	2,8
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	9,8	3,2	5,8	3,0	1,8
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,4	0,3
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	6.771,6	7.301,2	7.776,2	8.272,8	8.682,9
Stille Reserven/Lasten gesamt	618,3	1.807,1	1.490,5	1.854,3	1.638,4
SCR	-	-	-	122,4	123,5
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	-	-	828,5	844,1
Bestandsaufteilung* in %	2013	2014	2015	2016	2017
Einzelversicherung	89,6	89,1	88,7	88,3	88,3
Gruppenversicherungen	10,4	10,9	11,3	11,7	11,7

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2013	2014	2015	2016	2017
Krankheitskostenvollversicherung	75,7	75,4	74,7	74,6	73,6
Pflegepflichtversicherung	5,4	5,3	5,8	5,7	6,6
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	8,3	8,5	8,4	8,4	8,7
Krankentagegeldversicherung	3,8	3,8	3,9	3,7	3,4
Krankenhaustagegeldversicherung	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	1,2	1,1	1,1	1,3	1,5
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	-	-	-
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	4,9	5,2	5,3	5,7	5,4

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Eigenkapitalquote						
HALLESCHE	22,1	25,8	27,1	29,3	29,4	26,7
Markt	15,9	16,6	16,3	17,2	17,0	16,6
SCR-Quote (Aufsicht)						
HALLESCHE	-	-	-	676,8	683,7	-
Markt	-	-	-	431,6	496,4	-

Erfolgskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
HALLESCHE	17,8	18,4	15,0	16,5	14,1	16,4
Markt	13,7	13,5	11,9	11,9	14,0	13,0
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
HALLESCHE	71,7	72,1	75,0	73,8	74,6	73,4
Markt	77,2	77,6	79,1	79,2	77,4	78,1
Schadenquote						
HALLESCHE	56,0	57,1	61,1	60,6	62,2	59,4
Markt	68,2	68,8	71,7	72,5	71,9	70,6
Abschlusskostenquote						
HALLESCHE	7,9	7,1	7,4	7,3	8,7	7,7
Markt	6,7	6,4	6,6	6,5	6,3	6,5
Verwaltungskostenquote						
HALLESCHE	2,5	2,4	2,5	2,4	2,6	2,5
Markt	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
HALLESCHE	3,5	3,6	3,3	3,1	3,0	3,3
Markt	4,0	3,8	3,7	3,5	3,3	3,7
Nettoverzinsung						
HALLESCHE	3,9	3,5	3,3	3,4	3,0	3,4
Markt	4,0	3,9	3,7	3,7	3,5	3,8
Performance						
HALLESCHE	-1,5	17,4	-0,7	6,6	0,4	4,4
Markt	0,5	13,4	0,2	5,0	2,1	4,2
Rohergebnisquote						
HALLESCHE	16,5	17,3	11,5	15,9	11,3	14,5
Markt	13,6	14,0	11,0	12,2	13,3	12,8

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Überschussverwendungsquote						
HALLESCHER	93,5	83,2	90,7	87,6	90,9	89,2
Markt	88,7	88,4	87,8	87,7	88,1	88,1
Umsatzrendite für Kunden						
HALLESCHER	15,4	14,4	10,5	13,9	10,3	12,9
Markt	12,1	12,3	9,7	10,7	11,8	11,3
RfB-Zuführungsquote						
HALLESCHER	17,0	16,7	11,7	15,6	11,7	14,5
Markt	12,8	13,5	10,5	11,2	12,6	12,1
RfB-Entnahmekquote						
HALLESCHER	10,7	9,3	13,2	11,1	14,3	11,7
Markt	8,9	7,5	10,2	8,5	13,3	9,7
Einmalbeitragsquote						
HALLESCHER	6,1	4,0	7,8	5,6	8,9	6,5
Markt	5,3	3,8	6,7	5,1	9,9	6,1
Barausschüttungsquote						
HALLESCHER	4,7	5,3	5,5	5,5	5,4	5,3
Markt	3,7	3,7	3,5	3,5	3,4	3,6
RfB-Quote						
HALLESCHER	36,4	44,0	42,5	46,7	42,2	42,3
Markt	37,0	42,8	39,5	42,4	39,7	40,3

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2009	2010	2011	2012	2013
Beihilfe					
HALLESCHER	0,0	11,7	2,2	0,6	0,2
Assekurata-Durchschnitt**	1,9	7,6	3,8	2,1	0,7
Nicht-Beihilfe					
HALLESCHER	0,1	8,9	3,1	2,5	6,9
Assekurata-Durchschnitt**	3,4	7,4	5,2	4,7	3,7
Gesamtbestand					
HALLESCHER	0,1	9,1	3,0	2,4	6,5
Assekurata-Durchschnitt**	3,2	8,1	5,2	4,6	3,0

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2009 - 2018
Beihilfe						
HALLESCHER	-1,3	1,5	6,2	4,9	-0,8	2,5
Assekurata-Durchschnitt**	1,1	1,8	0,4	3,4	1,8	2,5
Nicht-Beihilfe						
HALLESCHER	0,2	1,9	1,5	4,7	3,2	3,3
Assekurata-Durchschnitt**	1,8	3,3	3,4	5,4	4,1	4,2
Gesamtbestand						
HALLESCHER	0,2	1,8	1,7	4,7	3,0	3,2
Assekurata-Durchschnitt**	1,5	3,5	2,8	4,7	3,6	4,0

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherten sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in %	2013	2014	2015	2016	2017	2018
HALLESCHER	-	3,41	3,13	3,08	2,93	2,86
Assekurata-Durchschnitt**	3,47	3,46	3,33	3,20	3,06	2,90
Markt	-	3,43	3,30	3,24	3,11	-

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
HALLESCHE	4,6	-0,7	0,0	0,8	4,0	1,7
Markt*	1,2	0,8	1,4	1,2	4,7	1,8
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
HALLESCHE	2,0	1,6	0,2	2,8	8,4	3,0
Markt	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
HALLESCHE	-1,1	-1,3	-1,1	-0,5	-0,6	-0,9
Markt*	-0,7	-0,6	-0,5	-0,2	-0,2	-0,5
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
HALLESCHE	4,1	3,4	1,0	4,8	13,6	5,4
Markt*	3,6	1,9	1,8	1,3	1,7	2,0

*laut PKV-Verband

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich

die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der HALLESCHE Krankenversicherung a.G.:

Dennis Wittkamp

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der HALLESCHE aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Kfm. Rainer Husch**, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs**, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen

und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2019 der HALLESCHE bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Studien

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.